

Zuschussbeträgen: Stadtkreis Liegnitz M. 48 091.68, Landkreis Liegnitz M. 499 619.12, Kreis Steinau M. 512 977.92, Kreis Wohlau M. 603 817.76, Kreis Guhrau M. 379 389.92, Kreis Rawitsch M. 1 456 108.80.

Die Gewährleistung der genannten Kreise ist jedoch davon abhängig:

1. dass die Ges. die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nicht ohne Einwilligung der gewährleistenden Kreise abändert, insbesondere, dass sie a) ihr Grundkapital und eine etwaige, von ihr aufzunehmende Anleihe die Summe von M. 8 500 000 nicht übersteigen lässt, b) die Bestimmungen über die Verwendung der Betriebseinnahmen (§§ 21 und 22 des Gesellschaftsvertrages) bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist aufrecht erhält, c) den gewährleistenden Kreisen die zufolge der übernommenen Zuschussverpflichtung zur Verzinsung etwa zugeschossenen Beträge erstattet (cfr. § 22 des Gesellschaftsvertrages), wenn und insoweit ihre Einnahmen in späteren Betriebsjahren nach Deckung einer Div. von $4\frac{1}{2}\%$ für die Vorz.- und $3\frac{1}{2}\%$ für die St.-Aktien einen nach § 22 des Gesellschaftsvertrages verfügbaren Überschuss ergeben;

2. dass die Ges. den Anspruch auf Zahlung der gewährleisteten Div.-Zuschüsse eintretendenfalls unter Vorlage der zur Prüfung ihrer geforderten Höhe erforderlichen Rechnungsbeläge innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Betriebsjahres, für welches die Div.-Zuschüsse verlangt werden, geltend macht.

Für den Fall der Auflös. der Ges. infolge eines Ankaufs der Bahn durch den preuss. Staat hat sich der Kreis Wohlau das Recht vorbehalten, aus dem Ges.-Vermögen die Erstattung derjenigen Zuschüsse zu verlangen, welche er auf Grund der übernommenen Div.-Garantie für die St.-Aktien B gezahlt hat, insoweit sie ihm nicht bereits aus den Überschüssen der Ges. erstattet sind. Die Zinsgarantie der Kreise ist für 1907/08—1913/14 nicht in Anspruch genommen worden; es konnten vielmehr den Kreisen auf die M. 910 000 betragende Schuld M. 40 000, 40 000, 100 000, 100 000, 30 000, 120 000, 150 000 zus. bisher M. 580 000 zurückgezahlt werden; somit Rest M. 330 000.

Anleihen: I. M. 600 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreib. lt. minist. Genehm. v. 26./2. 1903, Stücke à M. 500 auf den Inhaber. Zs. 1./10. u. 1./4. Tilg. ab 1908 bis längstens 1945 durch jährl. Auslos. oder Ankauf von 1% mitersp. Zs. im Dez. (zuerst 1907) auf 1./4.; ab 1./10. 1912 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Eintragung in das Bahngrundbuch der Ges. In Umlauf Ende März 1914: M. 552 000. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Oblig. 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Scheinen. Kurs in Breslau Ende 1903 bis 1914: 104, 103.25, 102.50, 102.50, 101, 101, 102.70, —, 101.50, 99.75, 97, 97.50*%. Eingef. 15./7. 1903.

II. M. 1 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreib., aufgenommen lt. G.-V. v. 22./9. 1910 u. minist. Genehm. v. 15./8. 1911 zur Abstoss. der schwebenden Schuld von M. 300 000. zur Bestreit. der Kosten für Erweiter. u. Neuanschaff., Bau einer neuen Oderbrücke etc. Stücke à M. 1000 auf den Inhaber. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1912 bis spät. 1950 durch jährl. Auslos. oder Rückkauf von 1% des urspr. Anleihebetrages nebst ersp. Zinsen. Verlos. im Dez. (zuerst 1912) auf 1./4. (erstmalig 1913). In Umlauf Ende März 1914: M. 980 000. Ab 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Sicherheit: Eintrag. in das Bahngrundbuch der Ges. nach obiger Anleihe von 1903. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Nicht notiert.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Zunächst werden die Unk., alle Steuern etc. bestritten, dann Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. (5%, bis zu 10% des A.-K.) u. des Spez.-R.-F. (bis M. 250 000 erreicht). Hierauf die etwa an die Beamten der Ges. zu zahlenden Tant., soweit sie aus einem den Betrag von $4\frac{1}{2}\%$ des A.-K. übersteigenden Reingewinn entnommen werden können u. soweit nicht noch Rückstände aus Vorjahren an die gewährleistenden Kreise zu erstatten sind; vom Rest erhalten vorweg die Vorz.-Aktien A bis zu $4\frac{1}{2}\%$ Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu $3\frac{1}{2}\%$ Div., der Überrest wird zunächst an die gewährleistenden Kreise behufs Deckung der von ihnen etwa bereits zugeschossenen Gewährleistungsbeträge u. sodann, falls alle vorangegangenen Zuschüsse erstattet sind, unter die Vorz.-Aktien A u. die St.-Aktien B gleichmässig verteilt. Wenn die Inh. der Vorz.-Aktien A in einem Jahre eine Div. von $4\frac{1}{2}\%$ nicht erhalten sollten, so findet eine Nachforderung derselben nicht statt.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Eisenbahnbau u. Ausrüstung 10 114 741, Kassa 403, Effekten des Ern.-F. 515 441, do. des R.-F. 142 847, do. des Arb.-Hilfs-F. 7317, do. des Bilanz-R.-F. 1693, Debit. 731 242. — Passiva: A.-K. Lit. A 5 000 000, do. Lit. B 3 500 000, Oblig.-Anleihe von 1903 552 000, do. von 1911 980 000, do. Zs.-Kto 3296, Organisat.-Kto 4554, Steuern 9342, unerhob. Div. 3420, R.-F. für Rückzahl. 150 000, Ern.-F. 485 729, R.-F. 151 347, Bilanz-R.-F. 278 686, F. für Arb.-Hilfskasse 7317, Oblig.-Einlös.-Kto 10 000, Kredit. 3979, Div. an Aktien Lit. A 225 000, do. an Lit. B 122 500. Vortrag 26 514. Sa. M. 11 513 688.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 69 000, Rückl. für gelöste Oblig. 18 000, Bilanz-R.-F. 7879, Rückst. für Rückzahl. an die Kreise 150 000, Eisenbahnabgabe 9342, Reingewinn 374 014. — Kredit: Vortrag 23 638, Betriebsüberschuss 564 638, Ern.-F. (Rückerstattung f. Mehraufwendungen) 29 712, Zs. 10 247. Sa. M. 628 236.

Kurs Ende 1900—1914: St.-Aktien (B): 92.70, 92.25, —, —, 88.60, 90, 86.25, 80, 83.50, 83, —, 72, —, 72, 71*%, Prior.-Aktien (A): 90, —, —, 83, 103, 101.80, 100.50, 98.50, 100, 101.50, 98, 97, 96, 90, 93*%. Die Zulass. beider Aktienarten in Berlin erfolgte März 1900, davon zur Subskription aufgel. M. 3 300 000 St.-Aktien B am 22./3. 1900 zu 92.50%. Gleichzeitig